

Presseinformation Nr. 2/2017

Bonn, Berlin, den 24. Januar 2017

SPERRFRIST: Dienstag, 24. Januar 2017, 12:00 Uhr

Positive Jahresbilanz 2016 der Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ für die gezielte Frühaufklärung und Beratung über den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit – die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, begrüßt und unterstützt das Engagement des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI

- Im Rahmen der Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit – in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums in Münster – konnten bis Jahresende 2016 mehr als 3,0 Millionen Broschüren mit positiven Evaluierungsergebnissen verteilt werden.
- Bis Ende 2016 wurden seit Beginn der Prävention über 230.000 Falbblätter „Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten“ im Rahmen der Initiative „Verantwortung von Anfang an!“ verteilt. Die Übergabe erfolgte in den „Happy-Me“-Taschen durch Frauenärzte beim Besuch der gynäkologischen Sprechstunde zusammen mit der „Happy-Youth“-Broschüre bei der J1-Untersuchung an Mädchen/junge Frauen – in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF) – und über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI – und führte zu positiven Evaluierungsergebnissen.
- Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, appelliert im Vorwort an alle Frauen, durch konsequenten Verzicht auf alkoholhaltige Getränke

während der Schwangerschaft das ungeborene Leben zu schützen.

- **Seit 2012 unterstützt der Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF) als Kooperationspartner die Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ mit Informationen über die Präventionsinitiative in der gynäkologischen Fachzeitschrift „FRAUENARZT“.**

Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) zieht für das Kalenderjahr 2016 erneut positive Bilanz der Initiative „Verantwortung von Anfang an!“. Seit Start der Präventionsinitiative im Jahr 2009 wurden bis Dezember 2016 mehr als 3,0 Millionen Broschüren **„Verantwortung von Anfang an! – Leitfaden für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in Schwangerschaft und Stillzeit“** an Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen und insbesondere direkt an Gynäkologen verteilt. Dies erfolgte über die „Happy Mom-Taschen“ in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF), aber auch über die Geschenkbox „For you“ und über die IDS Information Display Services GmbH, Baden-Baden, sowie durch direkte Verteilung über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“.

Die Broschüre „Verantwortung von Anfang an!“ ist von **Dr. Reinhold Feldmann** der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde erstellt worden und wird von ihm auch wissenschaftlich begleitet.

Dr. Feldmann hält zum Konzept der Broschüre fest: *„Ziel der Broschüre ist es, in übersichtlicher Form über das Fetale Alkoholsyndrom zu informieren. Ganz bewusst verzichtet die Broschüre dabei auf abschreckende Motive. Stattdessen gibt es viele verständlich formulierte Tipps, wie schwangere und stillende Frauen auf alkoholhaltige Getränke verzichten können. Die positiven Evaluierungsergebnisse über die Verteilstellen ‚Happy Mom-Tasche‘*

und Geschenkbox ‚For you‘ zeigen, dass der Leitfaden zu umfassenden Verhaltensänderungen bei den werdenden Müttern führt.“

Gemäß den Evaluierungsergebnissen für das Jahr 2016 ist festzuhalten, dass 84-Prozent der Frauen aufgrund der Übergabe der Broschüre „Verantwortung von Anfang an!“ gelernt haben, ganz auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft zu verzichten, da sie insbesondere über die möglichen Konsequenzen aufgeklärt wurden.

Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ startete bereits im Jahr 2012 mit **Dr. med. Gisela Gille**, (Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. [DGGG]) das Konzept des **Faltblattes „Verantwortung von Anfang an! – Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten“**.

Dr. Gille betont in diesem Zusammenhang: *„In meinen Gesprächen mit Mädchen lässt sich leicht deutliches Interesse für das Thema ‚Schwangerschaft und Alkohol‘ wecken – gehört doch der Kinderwunsch sehr direkt zum Lebensentwurf der meisten Mädchen. Wir haben in präventiver Hinsicht bereits Vieles für junge Mädchen erreicht. Es ist mir ein besonderes Anliegen, das von mir entwickelte Faltblatt ‚Verantwortung von Anfang an! – Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten‘ jungen interessierten Mädchen mitzugeben. Die Evaluierungsergebnisse hierzu bestätigen die Sinnhaftigkeit des Engagements.“*

Bis Jahresende 2016 wurden bereits 230.000 Faltblätter an Mädchen und junge Frauen verteilt.

Die Evaluierungsergebnisse zu dem Faltblatt „Verantwortung von Anfang an! – Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten“ führten zu folgenden positiven Ergebnissen: 73 Prozent der Mädchen/jungen Frauen in Sprechstunden im Alter zwischen 14 bis 17 Jahren gaben an, durch

das Faltblatt neue Informationen erhalten und neues Wissen erlernt zu haben.

Seit 2012 wird die Broschüre „**Verantwortung von Anfang an! – Das Fetale Alkoholsyndrom**“ des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ in Kooperation mit Dr. Reinhold Feldmann der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde herausgegeben. Bis Jahresende 2016 wurde diese Broschüre zum Thema „Fetales Alkoholsyndrom“ rund 98.000 Mal in deutscher Sprache verteilt. Seit Juni 2013 wurde diese in erster Auflage auch in englischer Sprache (12.000 Stück) aufgrund entsprechender Nachfrage herausgegeben. Die Broschüre wird über die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und die FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde direkt verteilt, ebenso wie über eine Vielzahl weiterer, den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI direkt kontaktierender Vertriebsstellen.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Marlene Mortler**, begrüßt die Initiativen des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ sowie entsprechende Kooperationen der Prävention „Verantwortung von Anfang an!“ und die zielgenaue Verteilung: *„Gezielte und frühzeitige Aufklärung und Beratung ist notwendig, um Frauen im gebärfähigen Alter über die Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft zu informieren. Sie müssen wissen, dass Alkohol in der Schwangerschaft und in der Stillzeit tabu sein muss, um ihr ungeborenes Kind und ihren Säugling vor alkoholbedingten Schäden zu schützen. Je eher und je öfter die Aufklärung erfolgt, desto besser. Deshalb begrüße ich die frühzeitige Aufklärung – auch von Mädchen und jungen Frauen im Alter ab 12 Jahren.“*

Der Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte e. V. (BVF), **Dr. Christian Albring**, erklärt: *„Wir begrüßen die umfassende Vernetzung zur Erreichung der Botschaft: Keine alkoholhaltigen Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit: Gemeinsam mit der Drogenbeauftragten und in Kooperation mit der Deutschen*

Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG) sowie auch dem ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ erreichen wir unter anderem über die Verteilstelle der ‚Happy Mom-Tasche‘ und insbesondere in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift ‚FRAUENARZT‘ sehr viele Mädchen und Frauen.“

„Das große Interesse der Zielgruppen legt nahe, dass der ‚**Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung**‘ des BSI die Präventionsinitiativen zu ‚Verantwortung von Anfang an!‘ – in Kooperation mit Herrn Dr. Reinhold Feldmann (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde) und in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Gisela Gille (Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. [DGGG]) sowie gemeinsam mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. – weiter nachhaltig ausbauen und fortsetzen und zukünftig auch um weitere Präventionsthemenbereiche ergänzen wird“, informiert BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick.

Ergänzend zu den Broschüren und der Faltblattverteilung sind auch die Internetauftritte www.verantwortung-von-anfang-an.de und www.massvoll-geniessen.de online.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V. (BSI)

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de